

Salzkotten  
Büren  
Lichtenau  
Bad Wünnenberg



## Schützen trauern um Ehrenmitglied

**Brenken (WV).** Der Schützenverein Brenken trauert um sein Ehrenmitglied Georg Bielemeier, der nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von nur 60 Jahren gestorben ist. Bielemeier trat im Jahr 1971 in den Schützenverein ein. Zum Patronatsfest 1991 wurde er zum Fahnenjunker der ersten Fahne gewählt. Dieses Amt übte er viele Jahre aus, bis er bei der Jahreshauptversammlung 2005 zum im Brenkener Schützenverein.



Georg Bielemeier war Ehrenmitglied im Brenkener Schützenverein.

führte dieses Amt mit großer Sorgfalt aus und hat sich in dieser Zeit in besonderer Weise für die Belange des Schützenvereins eingesetzt. Im Jahre 2013 beendete er seine Laufbahn und wurde nach 22-jähriger Vorstandstätigkeit zum Ehrenmitglied ernannt. Georg Bielemeier war zudem viele Jahre aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr in Brenken und hat sich dort zum Wohle der Allgemeinheit engagiert. Die Beerdigung ist am Samstag, 1. August. Sie beginnt um 10 Uhr unter Einhaltung der Corona-Schutzverordnung in der Pfarrkirche in Brenken. Anschließend ist die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.

## Kandidatin auf Sonntagstour

**Lichtenau (WV).** Die Lichtenauer Bürgermeisterkandidatin Ute Düller lädt zu Kaffee, Kuchen und Klönen ein. Am Sonntag, 2. August, startet ihre Tour um 13.30 in Iggenhausen auf dem Bürgerhausplatz. Weiter geht es um 14.45 Uhr in Grundsteinheim am Buswendeplatz. Abschluss ihrer Sonntagstour ist um 16 Uhr in Ebginghausen an der Alten Schule.

## EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und stellt im Bereich Harth fest, dass alle Jahre wieder die Rastbänke im Herbst abgebaut, gepflegt und im Frühjahr wieder aufgestellt werden. Wenn das Gras gewachsen ist, werden auch die Sitzbereiche regelmäßig freigemäht. Da alles ehrenamtlich und gemeinnützig geschieht, freut und bedankt sich EINER

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Geschäftsstelle Paderborn**  
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn  
Telefon 05251/896-0  
Fax 05251/896-189  
**Anzeigenannahme**  
Telefon 05251/896-222  
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de  
**Abonnentenservice**  
Telefon 05251/896-111  
05251/896-149  
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de  
**Lokalredaktion Büren**  
Hanne Hagedorns 05251/896-172  
Marion Neeson 05251/896-254  
bueren@westfalen-blatt.de  
salzkotten@westfalen-blatt.de  
**Sekretariat**  
Verena Meise 05251/896-120  
Fax 05251/896-108  
www.westfaelisches-volksblatt.de

# Coronasteine werden zum Kunstwerk

Kinder bemalen 1350 Steine – bleibende Erinnerung auf dem Kirchplatz

**Scharmede (WV/sen).** Wer den ersten Stein bemalt hat, dürfte wohl gar nicht mehr so leicht herauszufinden sein. Doch zu Beginn der Coronakrise lagen sie plötzlich auf Gehwegen, auf Mauern oder auf Bänken. vielerorts bemalten Kinder und auch Erwachsene Steine als Zeichen der Hoffnung mit kleine Botschaften oder auch einfach gegen die Langeweile. In Scharmede begann die Aktion im März und dürfte nun wohl Teil der Geschichte des Ortes werden.

Lydia Sallen hatte über die sozialen Medien in der Gruppe „Du bist Scharmede...“ unter der Überschrift „Glücklichmacher von Scharmede“ einen Aufruf gestartet. „Nehme einen Stein, bemale ihn und lasse ihn irgendwo im Dorf liegen, so dass andere ihn finden. Mal schauen wie viele Kiesel unser Dorf bunter und glücklicher machen“, hatte sie die Kinder des Ortes aufgefordert. Einige Kinder begannen, von den Eltern animiert, zu Hause Steine bunt zu bemalen, um diese dann im Dorf zu verstecken, so dass andere Kinder diese suchen und finden konnten. Bei erfolgreicher Suche posteten die Eltern den stolzen Fund in der Scharmeder Facebook-Gruppe. So wurden immer mehr Kinder und auch Eltern aufmerksam und machten mit. Das Spiel nahm seinen Lauf. Die gefundenen Steine sowie auch eigene neu bemalte wurden wieder in Scharmede versteckt.

Mitte April hatte Gabi Kallemeyer von der OGS Scharmede dann die Idee, an der Grundschule eine Steinstraße auf der Mauer zu errichten. Die mit viel Liebe und bunt bemalten Steine wurden dann nicht mehr zur Suche versteckt, sondern auf der Mauer



Ulrich Vieth (Steinmetzmeister), Willi Jäger, René Gimmler (Schriftführer), Martin Herbst (Rendant), Helmut Haße (Oberst), Markus Lei-

hintereinander gelegt. So entstand bis Anfang Juni eine bunte Steinstraße mit 1350 Steinen und mehr als 60 Metern Länge. Eine weitere großartige Idee hatte dann der Vorstand des Schützenvereins Scharmede während einer

seiner Vorstandssitzungen: Bevor alle Steine wieder eingesammelt werden und jedes Kind seine wieder mit nach Hause nimmt, könnte man doch ein Kunstwerk mit allen Steinen errichten und sich so auch in kommenden Jahren mal positiv an die dann hoffentlich bedeutende Coronazeit zu erinnern.

Der ortsansässige Steinmetzmeister Ulrich Vieth signalisierte sofort seine Hilfsbereitschaft, und der Schützenverein Scharmede unterstützte die Aktion auch finanziell. So wurden die 1350 Steine in Betonringe gegossen und in Betonringe gelegt und versiegelt. Zuvor wurden die Ringe von Gitti Naumann, Sabine Vieth, Gabi Kallemeyer, Arnold Schulte und Martin Herbst bunt angemalt. Von der Gestaltung der Ringe über die Bemalung, bis hin zur Verriegelung erfolgten sämtliche Arbeiten auf dem Werkstattgelände Ulrich Vieths.

Die Ringe wurden dann auf dem Kirchplatz neben dem großen Scharmeder Wappen mit dem Scharmeder Schützenvorstand unter fachlicher Anleitung von Oberst Helmut Haße, Rendant Martin Herbst und der guten See-

neuber (Platzmajor) und Meinolf Temborius (Oberstleutnant/von links) haben letzte Hand an das Kunstwerk gelegt. Fotos: Werner Gees



Steinmetzmeister Ulrich Vieth hat einen großen Findling spendiert, den er beschriftete und der künftig an die Aktion erinnert.

le der gesamten Aktion, Gabi Kallemeyer, in den Boden einglassen. Zu guter Letzt spendete Steinmetzmeister Ulrich Vieth noch einen großen Findling, den er per Sandstrahl beschriftete und versiegelte.

Dass diese gemeinschaftliche Dorfaktion ein voller Erfolg ist, zeigen die zahlreichen Kinder, die nahezu täglich auf dem Scharmeder Kirchplatz stehen und sich freuen, ihre Steine dort wiederzufinden.



Die insgesamt 1350 Steine wurden in Betonringe eingefasst, die wiederum einen bunten Anstrich bekamen.

## Neuen Zaun errichtet

Thüler sichern in Gemeinschaftsaktion Fußweg an der Gräfte

**Thüle (WV).** Das Haus Thüle, eines der ältesten und dorfbildprägenden Gebäude mitten im Ortskern, ist seit jeher von einem Wassergraben umgeben. Lediglich durch einen Holzzaun und einen schmalen Grünstreifen getrennt, verläuft unmittelbar um diesen Graben ein von den Thülerinnen und Thütlern oft genutzter Fußweg. Aufgrund seines Alters und des Zustandes erfüllte der alte Holzzaun die Funktion als Weg- und Absturzsicherung nur noch teilweise.

Die Schützenbruderschaft Thüle hat den Holzzaun auf einer Länge von rund 180 Metern komplett erneuert. Unterstützt wurden die Schützen von einigen Mitgliedern der CDU Ortsunion Thüle. Bei einem ersten Arbeitseinsatz Anfang März wurde der alte Holzzaun demontiert, die neuen Pfähle eingeschlagen sowie neue Bretter angebracht. Das verwendete Eichenholz für die Pfähle und die Bretter wurde seitens des Baron von Brenken zur Verfügung gestellt. Aufgrund der Corona-Einschränkungen konnten die erforderlichen Restarbeiten erst jetzt erledigt werden. Während der Dorfreinigung im Juli wurden die Pfähle auf eine einheitliche Länge gekürzt und zum Schutz vor Witterungseinflüssen Pfahlkappen aufgeschraubt. Der neue Zaun



Der Fußweg entlang des Wassergrabens wird gern genutzt. Der neue Zaun ist nach Corona-Unterbrechung jetzt fertig geworden.

sorgt nun wieder für die sichere Benutzung des Fußweges am Haus Thüle und ist ein weiteres Projekt, das durch die gute Zusammenarbeit der Thülerinnen und Thüler gemeinsam umgesetzt worden ist.

## Nur ein Fahrstreifen frei

**Büren/Bad Wünnenberg (WV).** Auf der A44 zwischen der Anschlussstelle Büren und dem Autobahnkreuz Wünnenberg-Haaren ist seit Donnerstag in Fahrtrichtung Kassel nur ein Fahrstreifen frei. Das teilte der Landesbetrieb Straßenbau NRW mit. An der Talbrücke Alme ist ein Fahrbahnübergang gebrochen. Diese Konstruktionen zwischen

Fahrbahn und Brücke dienen der Ausdehnung der Brücke, je nach Umgebungstemperatur. Aus Sicherheitsgründen müssen die betroffenen Fahrstreifen gesperrt werden, der Verkehr läuft über den Standstreifen. Mit Stau ist zu rechnen. Wie lange diese Verkehrsbehinderung dauert, kann noch nicht mitgeteilt werden.

## Konzert in der Niedermühle

**Büren (WV).** Die Kulturinitiative Niedermühle Büren startet in die Wiederaufnahme von Kulturveranstaltungen in der historischen Niedermühle. Sie möchte allen Kulturhütern, aber auch den Künstlern, die sich nach Auftritten vor Publikum sehen, eine Freude bereiten. Los geht es am Samstag, 8. August, um 20 Uhr mit dem Violinduo „Il suono vero“. Dahinter verbergen sich Isabel und Regina Steinbach. Ihr Programm „Ungewöhnlich Bekanntes“ präsentiert musikalische Kostbarkeiten, virtuos und elegant-klassische Stücke, die speziell für ein Streichduo arrangiert wurden. Zu hören sein werden Vivaldis

Jahreszeiten, Mendelssohns Lieder ohne Worte und der Csardas von Monti. Sie sind die Höhepunkte neben Werken von Berlioz, Tsyade, Debussy und Brahms. In einigen Stücken ist Regina Steinbach auch solistisch auf der Blockflöte zu hören. Isabel Steinbach ist keine Unbekannte in der Niedermühle – sie gab 2019 mit dem Pianisten Pervez Mody ein unvergessliches Konzert. Die Besucherzahl aufgrund der aktuellen Bestimmungen auf 30 begrenzt. Karten können in der Buchhandlung Schrift & Ton erworben werden oder unter info@niedermuehle-bueren.de sowie unter Tel. 02951/7639 reserviert werden.